

Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

Ausgabe 152 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 27.10.2023

Opfer eines Terrorangriffs

Israel genießt nach dem Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 die uneingeschränkte Solidarität des Westens, denn nach Lesart Israels und seinen Verbündeten ist Israel das Opfer – bis heute.

Das Terroropfer Israel hat seit Beginn des Angriffes 1400 Tote und 5431 Verletzte zu beklagen (Stand 24.10.2023 Quelle: de.statista.com). Auf palästinensischer Seite starben durch die Reaktion Israels bisher 7131 Menschen und 20438 Menschen (Stand 27.10.2023 Quelle: de.statista.com) wurden verletzt. Wurden hier von Israel die Hamas – Täter gejagt oder wurde Rache an allen im Gazastreifen lebenden Palästinensern genommen? Diese Frage lässt sich eindeutig beantworten, wenn 4 – mal so viele „Terroristen“ sterben und ca. 3,7 – mal so viele „Terroristen“ verletzt werden, als „Terroropfer“ zu beklagen sind. Allerdings hat Israel die in erster Linie betroffenen palästinensischen Zivilisten ja auch aufgefordert zu fliehen, sonst seien sie selber an ihrem Leid schuld – so funktioniert Rechtsstaat und Völkerrecht, wenn man militärisch überlegen ist.

Strafrechtlich würde man wohl von einer Überschreitung der Notwehr sprechen, da eindeutig mehr, als zur unmittelbaren Gefahrenabwehr nötig, getan wurde und die eingesetzten Mittel offensichtlich nicht verhältnismäßig sind, da auf der Täterseite (Palästinenser) eine mehrfache Anzahl der Opfer zu erfassen ist.

Natürlich waren die Raketenangriffe der Hamas ab dem 7. Oktober 2023 Unrecht und sind nicht zu entschuldigen, aber sie sind auch keine Rechtfertigung für entgrenzte israelische Gewalt.

Israel gefällt sich allerdings mit dem Rückhalt des Westens seit seiner Gründung als Opfer. Allerdings war nicht Israel das Opfer der Deutschen zwischen 1933 und 1945, sondern Bürger jüdischen Glaubens aus verschiedenen europäischen Staaten.

Gegründet wurde Israel auf dem Land anderer – der Palästinenser – um das Unrecht durch den Holocaust auszugleichen. Den Holocaust begannen die Deutschen an den Juden, nicht die Palästinenser, Araber oder Muslime. Bestraft durch die ersatzlose Wegnahme von Land wurden aber die Palästinenser, den deren Rechte interessierten im Westen niemanden und die UN brach hier ihr eigenes Völkerrecht gleich doppelt, indem sie auch die vorgesehene Zwei-Staaten-Lösung nicht durchsetzt. Man könnte fast glauben, dass die in der UN vertretenen Staaten auf Kosten der Palästinenser ihr eigenes schlechtes Gewissen gegenüber den Juden beruhigten, den in der Konferenz von Évian vom 6. Juli 1938 bis zum 15. Juli 1938 im französischen Évian-les-Bains am Genfersee war den Vertretern von 32 Nationen die prekäre Lage der Juden im deutschen Einflussbereich durchaus bewusst, aber leider sahen sie in den eigenen Ländern kaum Möglichkeiten jüdische Emigranten aufzunehmen.

Hätte man die Schuldigen am Holocaust bestrafen und die Juden dafür mit einem eigenen Land entschädigen wollen, dann hätte der Staat Israel (heute ca. 22380 km²) auf ca. 6,2 Prozent der heutigen Staatsfläche der Bundesrepublik Deutschland gegründet werden sollen.

Dafür hätten das Bundesland Hessen oder die drei fränkischen Regierungsbezirke in Bayern ausgereicht. Die dort lebenden Deutschen hätten sich natürlich ohne Widerstand vertreiben lassen, da sie ihr Unrecht eingesehen hätten. KLAR!

„Blöd gelaufen für die Palästinenser“

Allein seit 2008 (bis September 2023) wurden in der Auseinandersetzung mit Israel 6407 Palästinenser*innen getötet und 152560 Palästinenser*innen verletzt (Quelle: de.statista.com). Das Terroropfer Israel – so dargestellt von westlichen Politikern und Medien – hatte im gleichen Zeitraum 308 Terror-tote und 6307 Verletzte (Quelle: de.statista.com) zu beklagen. Die bösen Palästinenser*innen haben also ca. 21 – mal so viele Tote und ca. 24 – mal so viele Verletzte zu beklagen als die „guten“ Israelis. Die israelische Problemlösungsstrategie der ungebändigten Gegengewalt hat kein einziges Problem gelöst (aber viele neue geschaffen) und wird es auch nicht tun. Das demokratische und rechtsstaatliche Israel verstößt seit Jahrzehnten gegen das Recht bzw. Völkerrecht indem es eigentlich verbotene Siedlungen (West Bank) für jüdische Bürger in den Palästinensergebieten bauen lässt bzw. dies zulässt. Dieses fortgesetzte Unrecht als solches zu bezeichnen oder sogar zu sanktionieren kommt für westliche Demokratien traditionell nicht in Frage, denn demokratisch legitimes Unrecht ist kein Unrecht. Deutsche Politiker fürchten außerdem nichts mehr als den Antisemitismus – Vorwurf (aus Israel). Es ist nicht antisemitisch, die israelische Regierung für Rechtsbruch zu kritisieren und / oder denselben zu sanktionieren, denn es ist auch nicht muslimfeindlich, den Iran bei Rechtsbruch oder vermutetem Rechtsbruch zu sanktionieren, allerdings herrschen dort Muslime in einer Theokratie und in Israel ist diese Theokratie nur geplant.

Die unterschiedlichen Maßstäbe, welche der Westen bei eigenem Handeln bzw. dem Handeln befreundeter Nationen und anderen Ländern anlegt, machen ihn und damit die Demokratie in vielen Drittstaaten ungläubwürdig. Die Demokratie verliert auch deswegen weltweit an Zuspruch.



Bildquelle: Wikipedia